

„Von der Umkehr zum Leben“

WB Kapitel 15

ERKWB Neuhofen,

11.Juni 2023

„Von der Umkehr zum Leben“

- Apostelgeschichte 11,18:
- *„Als sie das aber hörten, beruhigten sie sich. Sie priesen Gott und sprachen: Dann hat Gott also auch den Nationen **die Buße (oder: die Umkehr) zum Leben** gegeben.“*

§ 15.1

Das Missverständniss von 'Bußwerke tun'

- **WB 15.1** „Die Busse zum Leben ist eine evangelische Gnadengabe, die Lehre, die durch jeden Diener des Evangeliums gepredigt werden muss, ebenso wie der Glaube an Christus.“
- **Abgelehnt** wird : 'Busswerke tun' als eine Wiedergutmachung in Gebet, Almosen, Spenden oder freiwilligem Verzicht, vielfach in Verbindung auch mit dem Empfang eines Bußsakraments.
- **Umkehr:** kein Werk, das zur Gnade führt, sondern ein Geschenk, das vom Gott der Gnade gegeben wird.
- Glaube und Buße gehören wie Glaube und Liebe zusammen.

§ 15.2 Quelle und Charakter der wahren Umkehr (1)

- **WB 15.2** „Durch die Busse trauert und hasst der Sünder seine Sünde, indem er nicht nur die Gefahr sieht und empfindet, die von ihr ausgeht, sondern auch ihren Schmutz und ihre Widerwärtigkeit, wie sie der heiligen Natur und Gerechtigkeit des **Gesetzes** Gottes entgegensteht **UND** wie die **Barmherzigkeit** in Christus von denen erkannt wird, die reuevoll umkehren.“
- In der Reue sowohl **Sehen** (Verstand) als auch **Empfinden (Gefühl)** der Sünde.
- Sünde macht **nicht nur MICH** schmutzig und abscheulich –ich stehe damit **auch** im Widerspruch **zur heiligen Natur Gottes** und **zum gerechten Gesetz Gottes**

§ 15.2 Quelle und Charakter der wahren Umkehr (2)

- **WB 15.2** „... **UND** wie die **Barmherzigkeit** in Christus von denen erkannt wird, die reuevoll umkehren.“
- Wahre Reue: durch die **Verurteilung Gottes im Gesetz** wachgerufen, **UND** durch seine **Barmherzigkeit in Christus** bewirkt.
- »Ich bin sündiger, als ich befürchtet habe, und in Jesus geliebter, als ich jemals habe gehofft.« (**Tim Keller**, gestorben 19 mei 2023)
- **Was zieht mich hin zu Gott?** Nicht einfach die Entdeckung meiner Sünde im Licht Gottes Heiligkeit, sondern die **Hoffnung** auf seine Barmherzigkeit im Licht des Werkes Jesu Christi.
- Rückkehr zu Gott in Christus ist eine **Rückkehr zu seinen Wegen.**

§ 15.2 Quelle und Charakter der wahren Umkehr (3)

- **Die Puritaner** machten Unterschied zwischen eine evangelische und eine gesetzliche Reue.
- **Evangelische Reue:** eine Reue, von Hoffnung auf Vergebung geprägt.
- **Gesetzliche Reue:** nur Reue über meine Sünde, weil ich Angst habe vor Strafe.
- (dabei fehlen oft Hoffnung auf Erlösung, Wiederherstellung und Freude)

§ 15.3 Unterschied zwischen Römisch-katholische und Reformierte Tradition

- **WB 15.3** „So beabsichtigt und befließt er sich, in allen Wegen seiner Gebote zu wandeln. Obwohl die Busse keinerlei Genugtuung für die Sünde oder Grund für seine Vergebung sein kann, die ein Akt der freien Gnade Gottes in Christus ist, ist sie doch für alle Sünder von solcher Notwendigkeit, dass niemand ohne sie Vergebung erwarten kann.“
- Unsere Umkehr = nicht der GRUND unserer Vergebung ist
- Aber: es gibt keine Vergebung OHNE Umkehr

§ 15.3 Beweistexte

- **Lukas 13,3.5** Jesus sagt (über die getöteten Männer aus Galiläa und das Unglück am Teich Schiloach): „wenn ihr nicht Busse tut, werdet ihr alle genauso umkommen.“
- **Apostelgeschichte 17,30v** Paulus sagt (auf dem Areopag in Athen): „Nachdem nun Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen hat, befiehlt er jetzt den Menschen, dass sie alle an allen Orten Buße tun sollen.“
- **Umkehr** ist **genauso wichtig wie der Glaube** für die Erlösung, obwohl sie eine andere ROLLE spielt als der Glaube.
- (die Rechtfertigung gibt es aus Glauben allein)

§ 15.4 Verurteilung und Vergebung

- **WB 15.4** „Wie keine Sünde so klein ist, dass sie nicht Verdammnis verdient, so ist auch keine Sünde so groß, dass sie diejenigen, die wahrhaft Busse tun, verdammen könnte.“
- Was sagt man Menschen, die meinen: „Ich habe die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen“?
- Die Sünde gegen den Heiligen Geist = die Weigerung, im Angesicht des Evangeliums Buße zu tun.
- Wir können uns in keinem sündigen Zustand befinden, der so groß ist, dass wir ihm nicht durch Buße entkommen können.

§ 15.5 Die Sünde durchdringt den ganzen Menschen

- **WB 15.5** „Die Menschen dürfen sich nicht mit einer allgemeinen Busse zufriedengeben, sondern es ist jedermanns Pflicht, sich konkret um Busse für jede einzelne Sünde zu bemühen.“
- **keine 'Allgemeine Busse'**: "Lieber Herr, ich bereue alle meine Sünden, bitte vergib mir.
- Besser: "Lieber Heiland, mach mich so heilig, wie es für einen geretteten Sünder möglich ist. (**Robert Murray M'Cheyne** in sein Tagebuch)
- **immer konkret**: "Herr, durch deine Gnade bereue ich DIESE konkrete Sünde“

§ 15.6 Blick vom Mönchsberg auf Salzburg ...



§ 15.6 Polemik ...

- **WB 15.6** „So wie jedermann verpflichtet ist, seine Sünden persönlich Gott zu bekennen, indem er für ihre Vergebung bittet und wenn er sie läßt, Vergebung erlangt, so soll auch derjenige, der gegenüber seinem Bruder oder der Kirche Anstoß erregt hat, bereit sein, durch privates oder öffentliches Bekenntnis die Sorge über seine Sünde denen gegenüber zu bezeugen und Busse zu tun, an denen er gesündigt hat. Daraufhin sollen sie sich mit ihm versöhnen und ihn in Liebe wieder annehmen.“
- **Achtung!** Die römisch-katholische Kirche war für die Westminster nicht nur ein kirchliches Institut mit einer Lehre, sondern ein Politisches das ständig drohte, die Welt zu beherrschen ...

§ 15.6 Polemik (2)

- Kein Beichtstuhl
- **Private Sünden** sollen Privat bekannt werden.
- **Öffentliche Sünden an** dem geschändeten Bruder oder Schwester
- Warnung vor Gruppen (im Evangelikalen bereich) in denen durch den Versuch alle und jede private Sünde vor allen und jedem zu bekennen, viel mehr Schaden als Nutzen angerichtet wurde!
- Aufforderung **sowohl** an den **Täter** als an dem **Opfer**
- Die letzten sollen sie sich mit den ersten versöhnen und sie in Liebe wieder annehmen!